



Kirchbauverein

St. Johannes Baptist Anrath e.V.

- dafür habe ich etwas übrig -

Heribertstr.30
47877 Willich-Anrath
 *02156 / 2288*

Tätigkeitsbericht 2016

Vorgestellt in der Jahreshauptversammlung am 08.05.2017 in der Josefshalle

- Im Jahr 2016 gab es wieder zwei Kirchturmbesteigungen. Eine davon in Verbindung mit dem Brunnenfest, die andere am Weihnachtsmarkt. Die Besteigung im Sommer fand in enger Abstimmung mit dem Naturschutzbund (NABU) statt, um die eventuell brütenden Wanderfalken im Turm nicht zu stören.
- Bei der 2016 durchgeführten Renovierung des Marienaltars war es nicht das Ziel, den aus dem Jahr 1898 stammenden Altar komplett zu rekonstruieren. Der Altar sollte mit z.T. noch vorhandenem und neu ergänztem Material in seinen ursprünglichen Proportionen wiederhergestellt werden.

Die künstlerischen Arbeiten der Restaurierung erstreckten sich auf die Ergänzung fehlender Figuren, Figurenteile und Ergänzungen von Schnitzwerk sowie die Stabilisierung des Altares als frei stehendes, selbsttragendes Objekt.

Besonders wichtig war es, die Einzelteile wieder zu einer wirkungsvollen Einheit zu vereinen und in die Achse im 90 Grad-Winkel des Seitenschiffes zu rücken. Der freistehende Altar orientiert sich in der Höhe an historischen Vorgaben und endet jetzt oberhalb des Gesimses.

Der Altar dominiert so wieder den Blick in das Seitenschiff und bildet einen wirkungsvollen Abschluss. Eine Funktion als Zelebrationsaltar für Gottesdienste ist nicht vorgesehen, obwohl auch dieser Altar über eine Reliquie mit Siegel verfügt.

Die polnische Werkstatt von Cezary Kisielewicz und Wieslaw Raczewski aus Stettin (heute Szczecin) wurde für die Restaurierung des Altars gewonnen. Die Arbeiten wurden in Anrath und Stettin durchgeführt und durch den Hinsbecker Handwerkssachverständigen für Möbel des 20. Jahrhunderts, Herrn Dr. Cirotzki-Christ, geleitet.

Die Kosten belaufen sich auf 24.871,00 Euro, die der Kirchbauverein vollständig übernommen hat. Der Altar besteht aus drei Bauteilen: dem Altartisch, der Predella und dem Altarbild.

Die Predella wurde von den Restauratoren in den Ausmaßen und der Optik nach einer historischen Vorlage konstruiert und hergestellt.

In dem dreiteiligen Altarbild dominiert die große Marienfigur in der Mitte. Zwei Engel halten eine Krone über ihrem Haupt. Zwei neu geschnitzte Engel sind links und rechts platziert. Zwei weitere Engel halten im unteren Bereich eine Schriftrolle in den Händen. Oberhalb der Maria ist jetzt wieder reiches Schnitzwerk angebracht, die den oberen Altarbereich nun wieder optisch abschließen.

Links im Altarbild ist die Verkündigungsszene dargestellt, rechts kniet der hl. Dominikus vor Maria mit dem Jesuskind.

Diese Themen finden sich auch in den darüber liegenden Kirchenfenstern wieder.

Ein 3 m hoher Turm aus Schnitzereien bekrönte den Altar einmal. In den Fotos von 1965 war

Konto des Kirchbauvereins St Johannes B. Anrath e.V.

Volksbank Mönchengladbach, Konto-Nr. 421 369 80 15 BLZ: 310 605 17

Sparkasse Krefeld Konto-Nr. 926 295 BLZ: 320 50 000

dieser nicht mehr vorhanden und wurde jetzt auch nicht wieder rekonstruiert. Eine Bilddokumentation befindet sich auf der Internetseite des Kirchbauvereins und ein Artikel wurde im Heimatbuch der Anrather Bürgervereins veröffentlicht.

- Anfang 2016 wurde das über 200 Jahre alte Vortragekreuz durch den Anrather Juwelier und Uhrmachermeister Heinrich Stevens komplett restauriert. Dieses Kreuz ist von den Vortragekreuzen unserer Pfarre das größte, älteste und künstlerisch wertvollste. Aufgrund der sehr aufwendigen Gestaltung sowie massiver Schäden stellte die Restauration des Kreuzes sehr hohe Ansprüche an den Restaurator.
Das Kreuz wurde seinerzeit aus mehreren Schichten aufgebaut, wobei Messingplatten auf einem Hartholz-Kern fixiert wurden. Dieser Untergrund bildet die Basis für ein reiches ornamentales durchbrochenes Silberrankwerk, das mit ca. 200 Silbernägeln aufgebracht ist. Die Kreuzbalken zeigen florale Motive, die kleeblattförmig mit den Symbolen der vier Evangelisten abschließen.
Nach mehr als 200 Jahren waren die Messingplatten sowie das Silber oxidiert, die eingetriebenen 200 Silbernägel teilweise abgebrochen. Nach der Zerlegung des Kreuzes wurden die Messingplatten vergoldet und die Silberprofile mitsamt ihrer denkmalswerten Patina gereinigt und neu verankert. Durch die Vergoldung des Untergrundes und dem entstehenden Kontrast zur dunkleren Silberschicht wurde diese in einer ganz besonderen Weise hervorgehoben.
Der Korpus (Christi) aus Gelbguss wurde neu vergoldet, die Messingplatten ebenfalls, das Silberornament wurde gereinigt und teilweise gelötet. Fehlende Silbernägel wurden neu geschmiedet und der Knauf durch eine Messingtülle entlastet. Dabei wurde das Kreuz von innen derart stabilisiert, dass der Knauf jetzt nicht mehr die mechanische Belastung abfangen muss. Durch Herrn Stevens hervorragende Arbeit wurde aus dem „heruntergekommenen“ Vortragekreuz wieder ein handwerkliches Glanzstück und Kleinod, das seiner sakralen Verwendung auch optisch wieder würdig wird. Zusätzlich wurde auch noch eine 360°-Aufnahme des restaurierten Kreuzes erstellt, mit der man die vielfältigen Details der Arbeit virtuell auf der Internetseite des Kirchbauvereins erkunden kann.
- Auch im Jahr 2016 wurde die Internetseite „Kirchbauverein-Anrath.de“ weiter gepflegt. Diese informiert über die aktuellen und abgeschlossenen Projekte. Zusätzlich werden dort mit vielen Fotos die Baumaßnahmen dokumentiert.

Klaus Fothen